

Medienmitteilung

Digital Lounge @Lakeside 2025: Die digitale Zukunft wird am Bodensee verhandelt

Datenunabhängigkeit, Wertschöpfung, Wandel und Vertrauen – Rund 300 Experten diskutieren auf der 4. Internationalen Konferenz von Data Migration International, der Schweizer Spezialistin für Informationsmanagement, einen gestalterischen und positiven Weg in die digitale Zukunft – und Unabhängigkeit

Kreuzlingen, 23. Juli 2025 – Unter dem Motto «Navigating Change, Drive Innovation, Together» lädt die Data Migration International (DMI) Gruppe zu ihrer vierten internationalen Kunden- und Partnerkonferenz an den Bodensee. Mehr als 300 Gäste aus dem In- und Ausland werden am 8. und 9. August 2025 auf Schloss Seeburg in Kreuzlingen erwartet. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops diskutieren sie mit IT-Vordenkern, -Entscheidern und -Strategen über den aktuellen Stand und die weitere Entwicklung in der IT – von KI über Robotik bis Quanten-Computing.

Im Mittelpunkt steht jedoch nicht nur die Technik, sondern ebenso sehr die Frage, wie sich der Wandel, der immer schneller vonstattengeht und immer tiefgreifendere Wirkungen entfaltet, mit Zuversicht und Verstand zum Wohle aller gestalten lässt. Eine zentrale Voraussetzung dafür ist das strategische Ziel der Unabhängigkeit in der IT, das sich nur mit voller Datensouveränität erreichen lässt.

«Innovationen sind der Kern des technologischen Wandels, der stets Auswirkungen nicht nur auf die IT, sondern auch auf die Unternehmen und die Wirtschaft und am Ende auf Gesellschaft und Politik hat. Wir wissen das zwar, aber erst mit den Neuerungen im Bereich KI, die Schlag auf Schlag folgen, dringen die realen und möglichen Auswirkungen verstärkt in das allgemeine Bewusstsein», so Thomas Failer, Gründer und CEO der Data Migration International Group (DMI). Er rät: «Umso notwendiger ist es, nicht nur den technologischen Wandel in den Blick zu nehmen. Vielmehr kommt es darauf an, den Wandel in einem umfassenden Sinn zu begreifen. Nur wenn wir den Wandel von Anfang an annehmen und gestalten, können wir unerwünschte Folgen von vorneherein eindämmen und verhindern.

Nichtstun und jammern wären hingegen fatal, für die Unternehmen ebenso wie für uns alle.»

KI, Robotik und Datenmanagement wachsen zusammen

Dementsprechend stehen die Hauptvorträge am Vormittag des ersten Konferenztages ganz im Zeichen des technologischen Wandels und seiner Gestaltung. Eröffnet wird die Konferenz um 9 Uhr vom Schweizer TV- und Radiomoderator Sven Epiney, der in seiner Begrüssung in die Thematik einführt. Im ersten Hauptvortrag berichtet Pascal Kaufmann, CEO der Schweizer Innovationsschmieden Mindfire und Lab42, über die «Lage der Nation», spricht über das Zusammenwachsen von künstlicher Intelligenz, Datenmanagement sowie Robotik und insbesondere humanoider Robotik. Diese Zusammenschau ist die Vorlage für den zweiten Hauptvortrag von Thomas Failer, der sich der Gestaltung der aus den aktuellen Innovationen folgenden Veränderungen widmet.

Wie dieser Wandel und der Umgang damit konkret aussehen, stellen die Diskutanten der ersten Podiumsdiskussion des Tages ab 10.45 Uhr anhand von Fallbeispielen vor. Mit dabei sind die CEOs und CIOs von Mindfire und Lab42, Bühler, Stadler Rail und DMI sowie der ETH-Spin-Off Swiss Engineering Partners. Sie schildern den Einsatz von KI-gesteuerten Roboterhunden in einer Montagehalle von Stadler Rail, die den Installateuren das für den jeweiligen Wartungsauftrag erforderliche Werkzeug bringen. Das erspart den Menschen nicht nur viele sowie weite Wege und damit wertvolle Arbeitszeit, sondern bietet auch die Möglichkeit, automatisch Daten zu erfassen. So überspielen die Roboterhunde die Logistik- und Gebrauchsdaten für Analyse- und Optimierungszwecke an die DMI-Plattform JIVS IMP. Programmiert wird die KI-Lösung von Swiss Engineering Partners, die das Pilotprojekt zusammen mit Stadler Rail und DMI entworfen und implementiert haben.

Gleich vier Anwendungsszenarien für den Einsatz von KI-gesteuerten Roboterhunden hat der Schweizer Maschinen- und Anlagenbauer Bühler mit seinen Auszubildenden und in Zusammenarbeit mit Swiss Engineering Partners realisiert: Bürostühle an ihren angestammten Platz zu bringen, Pausenräume regelmäßig aufzuräumen, Studenten und Praktikanten zu begrüßen und im Unternehmen herumzuführen sowie als mobile Druckerstation für Auszubildende im Bereich Design zu fungieren. Die bei diesen Einsätzen anfallenden operativen Daten werden auf die DMI-Plattform JIVS IMP überspielt und dort analysiert, um Einblicke in die Effizienz der Prozesse zu erhalten und Potenziale für Verbesserungen zu identifizieren.

Daten unabhängig von Geräten und Anwendungen zentral managen und auswerten zu können, stellt eine der zentralen Voraussetzungen dar, um flexibel auf neue regulatorische Anforderungen oder Herstellerstrategien und -abhängigkeiten zu reagieren. Darüber hinaus erhalten die Unternehmen nur durch ein unabhängiges und durchgängiges Datenmanagement Einblick in ihren gesamten Datenbestand. Wie sich diese Unabhängigkeit erreichen lässt, ist das Thema der zweiten Podiumsdiskussion.

Kunden nehmen Veränderung an

Der Nachmittag widmet sich verschiedenen Veränderungsthemen wie KI und ihre Auswirkungen auf Standardsoftwareanbieter wie zum Beispiel SAP, aber auch auf Cybersicherheit und Datenschutz in einer fragilen Welt. Weitere Themen sind digitale Transformation und Clean-Core-Strategie im globalen Massstab bis hin zu Quanten-Computing. Auf Kundenseite berichtet das Mode-Label Holy Fashion Group vom Einfluss künstlicher Intelligenz, Software für Kundenerfahrung, Datenmanagement von DMI und der neuesten Generation von Standardsoftware von SAP auf Trends und Innovationen in der Modebranche.

Hackathon: Talente entwickeln Zukunft

Den Höhepunkt des ersten Konferenztages bildet am späten Nachmittag die Preisverleihung an die Gewinner des Hackathons, der auch in diesem Jahr konferenzbegleitend unter der Federführung von DMI stattfindet. Erneut werden zahlreiche Entwicklerteams aus dem In- und Ausland mit ihrem Talent knifflige Aufgaben zu lösen versuchen, die in diesem Jahr unter der Überschrift «Daten und künstliche Intelligenz» stehen. Die konkreten Themen werden erst zu Beginn des Hackathons am Vortag der Konferenz bekanntgegeben. Das Preisgeld beläuft sich auf insgesamt 10'000 Schweizer Franken.

Networking am Seeufer

Wie die Projektbeispiele, Podiumsdiskussionen und Begegnungsmöglichkeiten in den Pausen und am Abend des ersten Konferenztags zeigen, dient die Veranstaltung neben der Informationsvermittlung insbesondere dazu, Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen. Networking-Höhepunkt der Konferenz und gleichzeitig krönender Abschluss ist die alljährliche Abendveranstaltung anlässlich des Kreuzlinger Seenachtsfests, das in diesem Jahr am 9. August stattfindet. Bei gutem Essen, Tanz und Musik im Restaurant Fischerhaus direkt am Seeufer können die Konferenzbesucher Themen und Ideen nachbesprechen und weiterentwickeln, sich besser kennenlernen und den Abend gemeinsam geniessen und ausklingen lassen.

Sponsoren

Unterstützt wird die Veranstaltung von zahlreichen renommierten Sponsoren wie SAP, CENIT, Codify, Cognizant, DXC Technology, Honico, Infosys, LeverX, KGS Software, TCI – Transformation Consulting International, Nova Intelligence, Inetum und FHGR – Fachhochschule Graubünden.

Weitere Informationen und Anmeldung

Weitere Informationen zur Veranstaltung und das Anmeldeformular für Interessenten sind auf der [DMI-Website](#) erhältlich.

Kontakt

| | |
|--|--|
| Data Migration International Gruppe | Phronesis PR GmbH |
| Tom Pfister, Chief Marketing Officer | Marcus Ehrenwirth |
| Zelgstrasse 9 | Alfred-Nobel-Str. 9 |
| CH-8280 Kreuzlingen | D-86156 Augsburg |
| Tel.: +1 215 715 9986 | Tel.: +49 821 444 800 |
| E-Mail: tom.pfister@dm-international.com | E-Mail: info@phronesis.de |
| Internet: www.jivs.com | Internet: www.phronesis.de |

Data Migration International

Unter dem Dach der Data Migration International Gruppe mit Sitz in Kreuzlingen firmieren Entwicklungs-, Vertriebs- und Delivery-Gesellschaften wie die Data Migration AG oder Data Migration Solutions AG und weitere. Kern des Angebots bildet die JiVS IMP-Plattform, mit deren Hilfe sich der gesamte Lebenszyklus von Unternehmensdaten system- und applikationsunabhängig managen lässt. Mit Hilfe der Informationsmanagementplattform können Anwender die Betriebskosten um 80 Prozent senken, den Migrationsaufwand auf neue Softwaregenerationen halbieren und für 100 Prozent Informationszugriff sowie Rechtssicherheit sorgen. So verschafft JiVS IMP zahlreichen namhaften Kunden wie ABB, Arbonia, Bühler, Die Post, Hawle und Stadler Rail Group Kostenvorteile sowie mehr Flexibilität und Agilität. Weitere Informationen zum Unternehmen und seinen Lösungen finden sich unter www.jivs.com.